

## 13. Steuerungsgruppe AgendaWieden, Protokoll

30. Januar 2008, 9 bis 11:30 Uhr, AgendaBüro

### Stimmberechtigte Mitglieder:

Andreas Brunner (AgendaGruppe „Hoch die neue Neugasse!“)  
Ingrid Draxl (AgendaGruppe „Begegnungen in Sprache“)  
Sepp Engelmaier (AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“)  
Lea Halbwidl (AgendaGruppe „Medea – FrauenInfoCorner“)  
Sascha Lapter (AgendaGruppe „Montessori-Initiative Wieden“, später gekommen)  
Josef Leibetseder (AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“)  
Monika Nussbaumer (AgendaGruppe „Begegnung im Freihausviertel“)  
Leopold Plasch (BR SPÖ)  
Susanne Reichard (Bezirksvorsteherin, Vorsitzende der Steuerungsgruppe, ÖVP)  
Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende des Verkehrs- und Planungsausschusses)  
Karin Tausz (BRin, Grüne)

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Markus Benesch (Büroleiter Bezirksvorstehung Wieden), Josef Taucher (Verein Lokale Agenda 21 Wien), Bettina Wanschura, Kirsten Förster (AgendaBüro Wieden)

Entschuldigt haben sich: Gerhard Berger, Elisabeth Meisel, Karl Richter, Georg Schuster, Karl Timel

### TOPs

- (1) AgendaGruppen-SprecherInnen für 2008
- (2) Zweite Leitbildkonferenz der AgendaWieden
- (3) Aktuelle Entwicklungen und Anliegen der AgendaGruppen
- (4) Ideen zur Aktivierung 2008
- (5) Sonstiges

### VERANSTALTUNGEN

- An **jedem 15. des Monats** findet um **18 Uhr** der **TREFF.PUNKT.MAUER** mit den KünstlerInnen an der Theresianummauer statt.
- **Eltern-Info-Veranstaltung** der **Montessori-Initiative Wieden** am **1. Februar** 2008, 16 bis 17:30 im Festsaal der Bezirksvorstehung
- **Zweite Leitbildkonferenz** der AgendaWieden am **19. Februar** 2008 um **18:30 Uhr** im **Projektraum Sonnensegel** (Waaggasse Ecke Pressgasse)
- **Info-Veranstaltung** der Gruppe „**Planquadrat neu**“ am **8. Mai** im Planquadrat
- **Neighbours Day** am **27. Mai** 2008

Das nächste **Steuerungsgruppentreffen** findet am **9. April 2008** von **9 bis 11 Uhr** im AgendaBüro statt.

## **TOP 1 AgendaGruppen-SprecherInnen für 2008**

2008 werden folgende AgendaGruppen-SprecherInnen in der Steuerungsgruppe vertreten sein:

1. Ingrid Draxl, Stellvertreter: Lukas Mayerhofer („Begegnungen in Sprache“)
2. Josef Leibetseder, Stellvertreterin: Henriette Bruckner („St. Elisabeth-Viertel“)
3. Sepp Engelmaier, Stellvertreter: Florian Leibetseder („St. Elisabeth-Viertel“, Gruppe KünstlerInnen)
4. Andreas Brunner, Stellvertreter: Reinald Stremitzer („Hoch die neue Neugasse!“)
5. Sasa Lapter, Stellvertreterin: Elisabeth Schrödl („Montessori-Initiative Wieden“)
6. Lea Halbwiedl, Stellvertreterin: Michaela Müllner („Medea – Frauen.Info.Corner“)
7. Monika Nussbaumer, Stellvertreter: Ewald Muzler („Begegnung im Freihausviertel“)
8. Gerhard Berger, Stellvertreterin: Maria Mahn („Planquadrat neu“)

## **TOP 2 Zweite Leitbildkonferenz der AgendaWieden**

Die Pilotprojekte, die in der Phase 2 des Leitbild-Entwicklungsprozesses durch die Leitbildgruppe begleitet werden sollen, wurden in einer Besprechung mit der Bezirksvorsteherin am 29. Januar 2008 wie folgt konkretisiert:

1) Große Neugasse: Musterprozessablauf für den stufenweisen Straßenumbau in einer ganz normalen Gasse; wichtig wird vor allem das Informationsmanagement sein (BV, AgendaGruppe, BürgerInnen, MAs); in der ersten Etappe soll im Sommer 2008 die Kreuzung Schäffergasse / Große Neugasse umgebaut werden; dieser Kreuzungsbereich ist als Teil des Schulweges wichtig.

2) Elisabethviertel – vernetzte Grätzentwicklung: existierende Netzwerke und Projekte vernetzen, anknüpfend an Studie der Gebietsbetreuung zu diesem Grätzl  
Mögliche KooperationspartnerInnen: Einkaufsstraßenvereine (Favoritenstraße, Elisabethplatz), Gebietsbetreuung, Streetwork Wieden, AgendaWieden sowie weitere Netzwerke im Grätzl

3) Klimabündnis Wieden: Zusammenschluss, Plattform heterogener Player für Klimaschutz-Prozesse, bewusstseinsbildende Aktivitäten  
Mögliche KooperationspartnerInnen: Gebietsbetreuung, VertreterInnen von Schulen, Pfarren, WKW, AgendaWieden

4) Südtirolerplatz: BewohnerInnengerechtes Baustellen- und Übergangsmanagement  
Mögliche KooperationspartnerInnen: ÖBB, MA 46, MA 28, Gebietsbetreuung, AgendaWieden

Trägerin der Projekte ist, mit Ausnahme des Projektes in der Großen Neugasse (das im Rahmen der Arbeit einer AgendaGruppe entstanden ist), die Bezirksvorsteherung. Von der Leitbildgruppe werden die Leitbild-Visionen in die Projekte eingebracht.

Bei der Bezirksvertretungssitzung im März soll ein Resolutionsantrag zum aktuellen Stand der Leitbild-Visionen verabschiedet werden. Das AgendaTeam wird die Leitbild-Visionen nach der Leitbildkonferenz (spätestens 25. Februar) an die Bezirksvorsteherung übermitteln, damit sie rechtzeitig zur Information an die BezirksrätInnen weitergegeben werden können.

## **Diskussion**

### AgendaGruppen & BIs

Es gibt mehrere BürgerInnen-Initiativen (BI) rund um das Hauptbahnhof-Projekt, die sich u.a. zum Ziel gesetzt haben bei den Umweltverträglichkeitsprüfungen Anhörungsstatus zu erlangen (mind. 200 Unterschriften). In einer davon engagieren sich auch die AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“ bzw. deren Mitglieder. Diskutiert wird inwiefern sich AgendaGruppen in BIs einbringen und welche möglichen Probleme daraus entstehen können.

Wichtig ist, dass die Beteiligten sich deklarieren, in welcher Rolle sie auftreten, damit es zu keinen Verwechslungen kommt. Mitglieder von AgendaGruppen können selbstverständlich auch Mitglieder von BIs sein. Das Thema AgendaGruppen & BIs soll weiterhin beobachtet und im Bedarfsfall in der Steuerungsgruppe thematisiert werden.

### Ergebnisse Leitbildprozess → Bezirksentwicklungsplan

In den Leitbild-Visionen wurde einiges bearbeitet. Diese Ergebnisse sollten in den Bezirksentwicklungsplan einfließen. Da sich in naher Zukunft durch die Um-/Neubau-Arbeiten des Hauptbahnhofs vieles verändern wird, sollte die Chance ergriffen werden, auf Stadtentwicklungsthemen Einfluss zu nehmen. Die Leitbild-Visionen können eine wichtige und wertvolle Basis dafür sein.

Aus Sicht der Bezirksvorstehung ist die Neuauflage eines Bezirksentwicklungsplans ein langwieriger Prozess. Im März in der Bezirksvertretungssitzung werden die Leitbild-Visionen als Resolutionsantrag beschlossen. Dann soll die inhaltliche Bearbeitung des Bezirksentwicklungsplans zurück an die politischen Gremien gehen, die dann ihre Ergebnisse wieder in die Diskussion zurückgeben.

Die Arbeit der Leitbildgruppe soll sicherlich nicht überstrapaziert werden. Es ist der Gruppe aber wichtig, dass die Inhalte des Leitbildes in der Bezirksentwicklungsplanung verankert werden.

### Verschiebung der Bezirksgrenze beim Hauptbahnhof

Der Vorschlag lautet, die Fläche zwischen Gleiskörper und Gürtel dem 4. Bezirk zuzuschlagen, da der Gleiskörper die eigentliche Barriere/Grenze darstellt. Beteiligt an diesem Verfahren sind die Bezirke 3, 4 und 10. Die Position der Bezirksvorstehung wurde an die Clubs weitergegeben, die nun Stellungnahmen dazu abgeben können. Bei der nächsten Bezirksvertretungssitzung im März soll ein Beschluss zu diesem Thema gefasst werden. Um diese Verschiebung der Bezirksgrenze umzusetzen, sind einstimmige Beschlüsse in allen Bezirken erforderlich. Die Erfahrungen mit früheren ähnlichen Projekten stimmen nicht positiv, da sich das Ganze meist über mehrere Jahre zieht und nie zu einer tatsächlichen Verschiebung der Bezirksgrenzen geführt hat.

## **TOP 3 Aktuelle Entwicklungen und Anliegen der AgendaGruppen**

Die AgendaGruppen berichten über ihre aktuelle Arbeit mit Fokus auf anstehende Entscheidungen, Unsicherheiten, gewünschte Ratschläge von der Steuerungsgruppe.

### **„Begegnungen in Sprache“**

Die Gruppe hat eine Dokumentation der letzten beiden Jahre von „Begegnungen in Sprache“ erstellt, in denen die Lesungen schwerpunktmäßig auf der Wieden stattfanden. Im nächsten Jahr will die Gruppe weitermachen, ihr Orts-Konzept aber ein bisschen verändern. Ein bis zwei Lesungen sollen weiterhin im 4. Bezirk stattfinden, weitere Lesungen sollen in Kooperation mit anderen Bezirken erfolgen (zB 2. Bezirk). Wichtig ist der Gruppe, dass die besuchten Bezirke das Projekt wirklich wertschätzen. Sie wollen mit ihrem Produkt „Begegnungen in

Sprache“ nicht in die Massenproduktion gehen.

Schön ist die stärker werdende Vernetzung der Gruppen auch im Rahmen von Veranstaltungen, zB ev. Lesung beim Eröffnungsevent von „Medea – Frauen.Info.Corner“. Auch kann die Gruppe Kontakte bzgl. der Übersetzung von Medea-Infomaterialien weitergeben.

### **„Medea – Frauen.Info.Corner“**

Die Gruppe hat einen Verein gegründet, einen detaillierten Finanzplan für den Förderantrag bei der MA 57 erstellt und ist dabei den Infolder für die Bewerbung des Beratungsangebots und des Frauen-Cafés zu produzieren. Die Eröffnung ist für Mai mit einem ersten Frauen-Café geplant. Da die MA 57 nicht ein gesamtes Projekt fördert, hofft die Gruppe bei der Durchführung des Frauen-Cafés auf finanzielle Unterstützung durch den Bezirk.

Tipp: Im 15. Bezirk gibt es die AgendaInitiative „Gesundheit“, die einen Folder mit allen Infos rund um Angebote zum Thema Gesundheit verfasst und einen Feel-Good-Pass mit einer Liste verschiedener Gesundheitsangebote erstellt hat. Mit dieser Initiative wäre ein Know-How-Austausch sicherlich interessant.

### **„Hoch die neue Neugasse!“**

Die Gruppe ist etwas überrascht über die Neuigkeiten, dass der Bezirk für diesen Sommer bereits erste Umsetzungsschritte in der Großen Neugasse projektiert hat.

Ende Februar soll ein gemeinsames Treffen von Bezirksvertretung, zuständigen Magistratsabteilungen und AgendaGruppe stattfinden. Wichtig ist es, eine gute Informationsachse aufzubauen. Mit den Informationen aus diesem Treffen will die Gruppe dann wieder in eine breitere Diskussion mit den AnrainerInnen einsteigen. Dieser Diskurs ist in letzter Zeit zu kurz gekommen und soll wieder gestärkt werden. Die Diskussion mit den AnrainerInnen war bisher teilweise schwierig (v.a. wegen der Parkplatzproblematik).

Tipp: Im 7. Bezirk wurden im Rahmen der Agenda viele Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt. Im Rahmen dieser Projekte wurden immer wieder AnrainerInnen-Foren zur Information und Diskussion angeboten. Die AgendaGruppe könnte sich mal mit dem 7. Bezirk zwecks Erfahrungsaustausch vernetzen.

### **„Begegnung im Freihausviertel“**

Die Gruppe hat beschlossen demnächst auch einen Verein zu gründen. Für das Jahr 2008 hat sich die Gruppe zB einen Grätzlspaziergang (Qualitäten/Probleme), ein Frühsommer- und ein Herbstfest vorgenommen. Weiters will die Gruppe ihre Integrationsprojekte weiter führen und die Geschäftsleute bzgl. der grüneren Gestaltung der Gassen verstärkt einbinden. Am nächsten Treffen der Gruppe wird auch Frau Kruzik als Ansprechpartnerin von Seiten des Bezirks teilnehmen.

Anmerkung: Der Juni-Termin für das Fest muss mit Hr. Raab besprochen werden, weil er während der Festwochen ein EM-Programm am Kühnplatz plant.

### **„St. Elisabeth-Viertel“**

Mauersanierung: BVin Reichard hat mit den Herrn Lochmann und Wallner vom Theresianum bzgl. der Mauersanierung gesprochen. In Überlegung ist, ob eine HTL bei der Sanierung unterstützen kann. Die AgendaGruppe darf die Mauer weiterhin benützen und muss sich momentan um die Unterstützung der Sanierung nicht kümmern.

Die AgendaGruppe strebt eine andere Verkehrslösung beim Übergang der Prinz Eugen-Straße auf Höhe der Karolinengasse an. Dieses Projekt wird auch von der Bezirksvor-

stehung unterstützt. **BVin Reichard schlägt vor, zu diesem Projekt bei der nächsten Bezirksvertretungssitzung einen Allparteiantrag zu stellen.**

An der Mauer soll die nächste Ausstellung anlässlich des UNO-Jahres der Kartoffel unter dem Motto „Annäherung 12+ der Erdapfel“ stehen. Das Projekt wurde für 2008 wieder bei Bezirk und MA 7 eingereicht und die AgendaGruppe hofft auf deren finanzielle Unterstützung. Inzwischen sind rund 20 auch internationale KünstlerInnen beteiligt und die Vernissage ist für Mai/Juni geplant. Die Eröffnung soll mit einem Symposium in Kooperation mit dem ORF-Radiokulturhaus kombiniert werden, bei dem der Erdapfel unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet wird – zB Ästhetik, Philosophie, Welternährung, Küche, Bedeutung für die österreichische Landwirtschaft. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf ca. 44.000,- Euro (Wunsch: 80 % Kunst im öffentlichen Raum, 20 % Bezirk); die Gruppe ist auch schon beim Aufbau von Kontakten zu SponsorInnen (zB AMA, bmlfuw, kartoffelverarbeitende Betriebe, Landwirtschaft).

2008 wird die Gruppe auch ein musikalisches Kunstprogramm anbieten. Den Auftakt bildet eine Veranstaltung im Kunstservice mit einem Damenstreichquartett (Tango-Musik).

Die Idee einer „BürgerInnenstiftung“ wurde von der Gruppe aufgegriffen und es gibt ab 2008 die Möglichkeit den Verein als förderndes Mitglied zu unterstützen (5,- Euro/Monat).

Beim Böckl-Atelier bestehen noch die gleichen Probleme bzgl. eines Mieters, der sich gegen die öffentliche Zugänglichkeit des Ateliers wehrt.

Am Elisabethplatz arbeitet die Gruppe an der barrierefreien Zugänglichkeit der Kirche und einer gestalterischen Aufwertung des Platzes.

**To Do's:** Erdapfel-Konzept an BVin Reichard schicken, damit sie für das Symposium beim ORF von Bezirksseite bei der Landesintendantin nachhaken kann. Weiters wird Frau Reichard die Infos zwecks Sponsoring an Raiffeisen weiterleiten.

### **„Montessori-Initiative Wieden“**

Inzwischen haben sich 63 Familien mit ihren Kindern für das Schulangebot vorangemeldet. Für die nächsten beiden Jahre ist das Angebot bereits ausgebucht; für heuer gibt es noch freie Plätze.

Diese Woche beginnt die Gruppe mit Vertragsverhandlungen bzgl. der Miete von Räumlichkeiten in der Wiedner Hauptstraße 5 (Räume über dem Copy-Shop). Die VermieterInnen sind sehr entgegenkommend und können sich vorstellen, auf die Wachstumsszenarien der Montessori-Schule einzugehen. Da es sich um einen Neubau handelt, halten sich die notwendigen Umbaumaßnahmen auch in Grenzen. Bzgl. der erforderlichen Mindeststandards für Schulräumlichkeiten ist die Gruppe in Kontakt mit den Behörden; es gilt einen Nichtbeanstandungsbescheid zu erlangen. Dieser ist auch der erste Schritt bei der Erlangung des Öffentlichkeitsrechtes. Weiters müssen die LehrerInnen und der Verein als Schulhalter genehmigt werden.

Auch die LehrerInnen stehen schon so gut wie fest; es gibt vier InteressentInnen (mit offiziellem Lehramt), für den Beginn braucht die Gruppe zwei LehrerInnen. Die LehrerInnen werden beim Verein (Schulhalter) angestellt. Die Schule wird nach dem öffentlichen Lehrplan geführt. Im Verein soll eine Stabstelle als qualitätssichernde Instanz installiert werden.

Diesen Freitag findet von 16 bis 17:30 Uhr eine weitere Info-Veranstaltung für Eltern im Festsaal der Bezirksvorstehung statt. Auch Hr. Zolles, der neue Schulinspektor für den 4. Bezirk, wird zu dem Treffen kommen.

Offen ist noch die Frage der Finanzierung. Durch das Konzept der altersgemischten Klassen kann nicht von Beginn an mit der vollen SchülerInnenzahl gearbeitet werden, was im ersten Jahr geringere Einkommen zur Folge hat. Laut den Kalkulationen der Gruppe sollten sie es bereits im zweiten Jahr schaffen positiv zu bilanzieren. Für die finanzielle Überbrückung des ersten Jahres muss noch ein Weg gefunden werden. Geplant ist ein Schulgeld von 350,-

Euro/Monat. Der Gruppe ist bewusst, dass es sich durch das relativ hohe Schulgeld um ein elitäres Angebot handelt; hofft aber bei einer Etablierung der Schulangebotes Halb- bzw. Viertelstipendien vergeben zu können.

Die Nachmittagsbetreuung soll bis 15 Uhr dauern. Darüber hinaus ist Nachmittagsbetreuung im Rahmen von Kursen denkbar.

Der Schulbeginn soll mit einem großen Fest am Karlplatz gefeiert werden (zB mit Open Air Konzert). Das Fest soll offen sein für Aktivitäten der anderen AgendaGruppen. Für dieses Fest würde sich die Gruppe finanzielle Unterstützung des Bezirks wünschen. **Zu diesem Zweck braucht die Bezirksvorstehung genauere Informationen, was alles geplant ist; es reicht aber, diese Infos im Sommer an die Bezirksvorstehung zu übermitteln.**

#### **„Planquadrat neu“**

Für diese Gruppe wird in Zukunft Gerhard Berger an den Treffen der Steuerungsgruppe teilnehmen; er lässt sich für heute entschuldigen.

Ziel der Gruppe ist es, nachhaltige Vereinsstrukturen zu etablieren, in der mehrere Personen mit einem vertretbaren Arbeitsaufwand aktiv sind. Am 8. Mai plant die Gruppe eine Veranstaltung im Planquadrat.

#### **„Grünraum statt Verkehrshölle“**

Die Gruppe will 2008 einen neuen Versuch starten, die „Kompromiss-Variante“ im Bereich vor der Schule umzusetzen (durchgängige stabile Abgrenzung zur Fahrbahn, die im Bereich der Sitzecke durch Kletterpflanzen für eine optische Beruhigung sorgt, durch in die Abgrenzung integrierte Lehnelemente wird der Ort der Kommunikation unterstützt). Zu diesem Zweck hat die Gruppe das Projekt im Schulgemeinschaftsausschuss vorgestellt, der das Projekt befürwortet. Vom zuständigen Herrn beim Stadtschulrat hat die Gruppe den Tipp erhalten, dass bzgl. finanzieller Unterstützung durch die BIG regionalpolitischer Druck ausgeübt werden sollte. Daher die Bitte der Gruppe an die Bezirksvorsteherin bei der Geschäftsführung der BIG für die Gruppe zu intervenieren.

Die Bezirksvorstehung schätzt die Chancen schwierig ein, weil es schon vor ein paar Jahren unmöglich war Gestaltungsmaßnahmen im Bereich vor der Schule in Kooperation mit der BIG umzusetzen. **BVin Reichard wird es aber versuchen und sich bei der Geschäftsführung der BIG für die finanzielle Unterstützung des Projektes einsetzen.**

#### **„KiMP – Kind-Mama-Papa-Menü“**

Diese Gruppe ist aufgrund von Zeitmangel der Gruppenmitglieder ruhend gestellt; sie sind auf der Suche nach NachfolgerInnen.

### **TOP 3 Ideen zur Aktivierung 2008 (Entwurfsstadium)**

Im Jahr 2008 will die AgendaWieden wieder verstärkt in den Grätzln der Wieden sichtbar werden. Zu diesem Zweck wird sie zu Gast in verschiedenen Institutionen, Geschäftslokalen der Grätzl sein. Damit verfolgt das AgendaTeam folgende Ziele:

- niederschwelliger Zugang zu den Menschen im 4. Bezirk
- Kooperationen mit Institutionen, Geschäftslokalen aufbauen
- Erstinformation über den Agenda21 auf der Wieden für diejenigen, die uns noch nicht kennen („Sickerprozess“ in Gang halten)
- „Aktualisierung“ des Informationsstandes über die AgendaWieden – was ist in den letzten eineinhalb Jahren passiert?
- Aktivierung von Menschen, die sich im Rahmen der AgendaWieden engagieren wollen
- Vermittlung der Leitbild-Visionen und Austausch darüber

Ankündigen werden wir das Zu-Gast-Sein der Agenda in den einzelnen Grätzln mit einer AgendaFanfare, die durch die Gassen zieht und auf das Angebot aufmerksam macht.

In Kooperation mit der WKW sollen ev. die Schaufenster leer stehender Geschäftslokale für eine Wandzeitung der AgendaWieden genutzt werden, in der über die Aktivitäten der Agenda informiert wird (zB Leitbild-Visionen).

### **TOP 4 Sonstiges**

#### Exkursion Hannover

Jedes Jahr organisiert die Geschäftsstelle der Agenda21 Wien eine Exkursion in eine Agenda21-Stadt zu der die TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe eingeladen sind. Dieses Jahr geht die Reise am 14. und 15. April nach Hannover, das seit 1994/95 Agenda21-Stadt ist. Im Zentrum der Exkursion steht der Austausch über das Prozessdesign.

#### Programm:

- Lokale Agenda 21 Hannover - Lokale Agenda 21 Wien (Präsentationen,Austausch, Diskussion)
- Vorstellung des neuen „Integrationsplan Hannover“
- Besuch des Stadtentwicklungsgebiets Kronsberg, welches unter dem Fokus der Nachhaltigen Entwicklung gebaut wurde
  - Besuch des Stadtentwicklungszentrums
  - Besuch Multikultibau: Habitat
  - Solarenergie, Blockheizkraftwerk, Regenwassersammlung
- Besuch beim Jugendprojekt: Musik in Vahrenheide
- Linden: Besuch eines alten Stadtteils mit starkem Gemeinwesen
  - Projekt: WandelWERTE (Wertewandel in Produktion und Konsum)
  - Projekt: Migrants to Migrants
  - Stadtteilmanagement (Verein Faust)

#### LA 21 Nachbarschaftstag

Seit 1999 gibt es den internationalen Neighbours Day, der mittlerweile in 725 Städten in 28 Ländern stattfindet. Der Europäische Nachbarschaftstag ist eine Initiative, die das Zusammentreffen unter NachbarInnen fördert und Kontakte und soziale Bindungen in den Städten und Stadtvierteln schaffen soll – eine Initiative gegen Isolation und Anonymität ([www.european-neighbours-day.com](http://www.european-neighbours-day.com)). In Wien sollen 2008 Aktionen in Kooperation mit

Gebietsbetreuung, Jugendzentren, Nachbarschaftszentren und Lokaler Agenda 21 stattfinden. Daher die Bitte an die AgendaGruppen sich zu überlegen, mit welchen Nachbarschaftsaktivitäten sie am 27. Mai 08 am Nachbarschaftstag teilnehmen wollen.

Wien, 27. Februar 2007, Förster, Wanschura